

Globalbudget „Mittelschulbildung“ für die Jahre 2017 bis 2019

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 6. September 2016, RRB Nr. 2016/1543

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommissionen

Bildungs- und Kulturkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	7
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
3.1 Leistungserbringer	7
3.2 Produktegruppen.....	8
3.2.1 Produktegruppe 1: Gymnasien	8
3.2.2 Produktegruppe 2: Sekundarschule P	9
3.2.3 Produktegruppe 3: Fachmittelschulen	10
3.2.4 Produktegruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen.....	10
3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit	11
3.4 Personal	11
3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode ...	11
3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	11
3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode	12
3.5.3 Neue Globalbudgetperiode	13
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	13
5. Rechtliches.....	13
6. Antrag.....	14
7. Beschlussesentwurf	15

Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und der Globalbudgetsaldo für die Erfüllung der Aufgabe „Mittelschulbildung“ für die Jahre 2017–2019 definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt. Die Aufgabe „Mittelschulbildung“ umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn) zu erbringen sind:

- Führen von gymnasialen Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweisen führen
- Führen des Unterrichts der Sekundarschule P an den Kantonsschulen
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule
- Erbringen von ergänzenden Dienstleistungen

Den positiven Erfahrungen und Erkenntnissen der Globalbudgetperiode 2014–2016 entsprechend, wurde das Indikatoren-Set unverändert belassen.

a) Globalbudget: „Mittelschulbildung“

1. Produktgruppe 1: Gymnasien
 - 1.1. Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
 - 1.2. Kostengünstige Ausbildung
2. Produktgruppe 2: Sekundarschule P
 - 2.1. Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die gymnasialen Maturitätslehrgänge
 - 2.2. Kostengünstige Ausbildung
3. Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 3.1. Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 3.2. Kostengünstige Ausbildung
4. Produktgruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen
 - 4.1. Führung von Vorkursen Pädagogik
 - 4.2. Führen der Passerelle „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“

Im Vergleich zur Globalbudgetperiode der Jahre 2014–2016 sind die Produktgruppenziele unverändert. Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird vorerst in einem vierjährigen Schulversuch die Passerelle „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“ an der Kantonsschule Solothurn geführt. Nachdem die Studierendenzahlen aus dem Kanton Solothurn für die Ergänzungsprüfung von Inhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses für den Zugang zu den universitären Hochschulen – „Passerelle Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“ – stetig anstiegen, wurde ein kantonales Solothurner Angebot eingerichtet. Mit Beschluss der Schweizerischen Maturitätskommission vom 23. März 2015 wurde die Kantonsschule Solothurn ermächtigt, die Ergänzungsprüfung selber abzunehmen. Die Ergänzungsprüfung gilt zusammen mit dem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis als ein eidgenössisch anerkannter gymnasialer Maturität gleichwertiger Abschluss. Nachdem voraussichtlich per 01. Januar 2017 die bundesrätliche Passerellen-Verordnung auch für Inhaber und Inhaberinnen einer eidgenössisch anerkannten Fachmaturität geöffnet wird, ist weiter mit einer steigenden Studierendenzahl zu rechnen.

b) Verpflichtungskredit 2017–2019

Fr. 122'737'000

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Mittelschulbildung“ für die Jahre 2017 bis 2019.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Aufgabe „Mittelschulbildung“ umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten) zu erbringen sind:

- Führen von gymnasialen Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten gymnasialen Maturitätsausweisen führen.
- Führen des Unterrichts der Sekundarschule P an den Kantonsschulen.
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule.
- Erbringen von ergänzenden Dienstleistungen.

Die kantonalen Mittelschulen werden für die Jahre 2017–2019 mit einem dreijährigen Leistungsauftrag und einem Globalbudget ausgestattet. Aufgrund der guten Erfahrungen sowie der aktuellen Vorgaben für die Formulierung der Leistungsaufträge bleiben die bisherigen Produktgruppen unverändert.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind die Maturitätsprüfungen neu organisiert; diese werden im Bildungsraum Nordwestschweiz mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt abgestimmt. Zur Sicherung einer einheitlich hohen Bildungsqualität werden die gymnasialen Maturitätsprüfungen derart durchgeführt, dass an den einzelnen Schulen nach kantonalen Rahmenvorgaben in jedem Fach einheitliche schriftliche Prüfungen durchgeführt werden. Diese Neuordnung der Maturitätsprüfungen machte auch eine Neuregelung der Maturitätskommissionen nötig. Anstatt je einer Maturitätskommission an jeder Schule wurde eine einzige Maturitätskommission für die beiden Mittelschulen gebildet. Aufgabe der neuen kantonalen Maturitätskommission, welche aus schulexternen Fachexperten und -expertinnen besteht, ist es insbesondere, die Prüfungsqualität der beiden Mittelschulen sicherzustellen.

Das Angebot der zweisprachigen Maturität Deutsch/Englisch an der Kantonsschule Olten hat mit Beschluss des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 9. Juni 2010 erstmals die eidgenössische Anerkennung erlangt. Dem Gesuch um Anerkennung nach revidiertem Konzept gemäss Reglement der Schweizerischen Maturitätskommission (SMK) für die Anerkennung kantonaler zweisprachiger Maturitäten konnte mit Beschluss vom 14. Juli 2014 des Eidgenössischen Departementes für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) entsprochen werden.

Der gestützt auf einen Auftrag des Regierungsrates seit dem Schuljahr 2014/2015 versuchsweise eingeführte zweisprachige Maturitätslehrgang an der Kantonsschule Solothurn erlangte mit Beschluss des WBF vom 28. Mai 2015 ebenfalls die eidgenössische Anerkennung und wird definitiv im Fächerangebot des Gymnasiums geführt.

Der Kantonsrat bewilligte am 17. Mai 2006 erstmals einen Kredit zur Realisierung von Massnahmen zur Förderung von sportlich oder musisch besonders begabten Schülerinnen und Schülern (KRB Nr. SGB 026/2006). Damit wurde ab dem Schuljahr 2006/2007 an der Kantonsschule Solothurn ein vorerst auf drei Jahre befristeter Schulversuch mit einem fünfjährigen Maturitätslehrgang geführt. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Nachfrage von Jugendlichen mit überdurchschnittlicher Fähigkeit und Motivation für eine Sportart respektive musischer Begabung auf gymnasialer Stufe wurde der Schulversuch mehrmals verlängert. Nachdem der Regierungsrat beschlossen hatte, die Sparmassnahme DBK_R13 'Verzicht auf die Sonderklassen für sportlich oder musisch besonders Begabte' mit dem Massnahmenplan 2014 nicht weiterzuverfolgen (RRB Nr. 2013/2280), wurde mit der Gesetzesänderung die Rechtsgrundlage zur definiti-

ven Einführung des fünfjährigen Maturitätslehrgangs ab Schuljahr 2015/2016 geschaffen. Die Sonderklasse folgt wie alle gymnasialen Klassen dem kantonalen Lehrplan für das Gymnasium.

Nachdem die Studierendenzahlen aus dem Kanton Solothurn für die Ergänzungsprüfung von Inhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses für den Zugang zu den universitären Hochschulen – „Passerelle Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“ – stetig anstiegen, wurde ein kantonales Solothurner Angebot eingerichtet. Mit Beschluss der Schweizerischen Maturitätskommission vom 23. März 2015 wurde die Kantonsschule Solothurn ermächtigt, die Ergänzungsprüfung selber abzunehmen. Die Ergänzungsprüfung gilt zusammen mit dem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis als ein einer eidgenössisch anerkannten gymnasialen Maturität gleichwertiger Abschluss. Nachdem voraussichtlich per 1. Januar 2017 die bundesrätliche Passerellen-Verordnung auch für Inhaber und Inhaberinnen einer eidgenössisch anerkannten Fachmaturität geöffnet wird, ist weiter mit einer steigenden Studierendenzahl zu rechnen. Das Angebot wird wie bisher in der Produktgruppe „Dienstleistungen Kantonsschulen“ geführt. Die Kosten des Lehrgangs werden durch entfallende Schulgelder für den ausserkantonalen Schulbesuch teilweise kompensiert.

Die Absolventen und Absolventinnen der Sekundarschule P treten seit dem Schuljahr 2013/2014 nach neuem Übertrittsverfahren in die Ausbildungsgänge des Gymnasiums ein. Für Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule P stützt sich die Aufnahme auf die Zeugnisnoten am Ende der Sekundarschule P. Sie werden prüfungsfrei aufgenommen, wenn sie am Ende der zweiten Klasse die Promotionsbedingungen erfüllen. Deren Laufbahn respektive Laufbahnentwicklung wird auch in dieser Globalbudgetperiode besondere Aufmerksamkeit und Beobachtung geschenkt.

Nachdem der Kantonsrat mit Beschluss vom 5. Dezember 2012 (KRB Nr. SGB 149/2012) der Gesamtsanierung der Kantonsschule Olten zugestimmt und den entsprechenden Verpflichtungskredit bewilligt hat, konnten die umfangreichen Arbeiten in Angriff genommen werden. Nach Abweisung respektive Rückzug aller Baueinsprachen kann die offizielle Baurenovationsphase im Sommer 2016 starten. Die Gesamtsanierung beinhaltet die bedarfsorientierte Renovation (inkl. kleinerer Umbauten) sämtlicher Gebäude und Aussenanlagen der bestehenden Schulanlage. Die Sanierung wird in vier Etappen realisiert und sich voraussichtlich über acht Jahre erstrecken.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2013 – 2017

Nr.	Handlungsziel	Enthalten in Produktegruppen				
		1	2	3	4	
B.1.2.1	Zweckmässige Infrastruktur für die kantonalen Schulen sichern	X	X	X	X	
B.1.2.2	Qualität der gymnasialen Bildung sichern	X				
B.1.4.1	Lehrplan 21 einführen		X			
B.1.4.2	Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2017 – 2020

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktegruppen				
		1	2	3	4	5
696	HarmoS		X			
714	Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
986	Lehrplan 21		X			
5469	Beschaffung der kantonalen Schulverwaltungssoftware Projekt KA-SCHUSO	X	X	X	X	

3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

3.1 Leistungserbringer

Name Produktegruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Gymnasien	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn
2. Sekundarschule P	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn
3. Fachmittelschulen	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn
4. Dienstleistungen Kantonsschulen	Kantonsschule Olten, Kantonsschule Solothurn

3.2 Produktgruppen

3.2.1 Produktgruppe 1: Gymnasien

Produkte: Ausbildung in der gymnasialen Maturitätsschule

XX	Ziele							
XXX	Indikatoren	Standard	Ist14	Ist15	Soll16	Soll17	Soll18	Soll19
11	Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes							
111	Aufnahmequote des Altersjahrganges (GYM)	(-) %	23.1	21.5	21.5	21.5	21.5	21.5
112	Anzahl Schüler/innen (GYM)	(-) Anz.	1'801	1'803	1'816	1'770	1'770	1'770
	Bem.: Mittelwert aus den Beständen jeweils anfangs des in diesem Jahr und im Vorjahr beginnenden Schuljahres.							
113	Zufriedenheit der Absolventen/innen 2 Jahre nach Abschluss (GYM)	(-) %	93.9	93.9	90.0	90.0	90.0	90.0
	Bem.: Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventinnen und Absolventen, 2 Jahre nach Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut sie auf das Studium vorbereitet wurden. Die Zufriedenheit soll einmal pro Globalbudgetperiode erhoben werden.							
12	Kostengünstige Ausbildung							
121	Durchschnittliche Klassengrösse (GYM)	(-) Anz.	20.0	20.1	20.0	20.0	20.0	20.0
122	Kosten pro Schüler/in (GYM)	(-) CHF	21'454	21'015	21'069	21'100	21'100	21'100
	Bem.: Als Indikator für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben.							

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist14	Ist15	Plan16	Plan17	Plan18	Plan19
Anzahl Maturitätszeugnisse		Anzahl	350	317	357	418	418	418
Bem.: Die Auswirkungen der Reform Sekundarstufe 1 sind im Maturitätsjahr angekommen.								
Maturitätsquote GYM		Prozent	14.2	15.6	15.0	15.0	15.0	15.0
Anzahl Aufnahmen GYM		Anzahl	529	482	502	480	480	480
Anzahl Klassen GYM		Anzahl	90	90	91	90	90	90

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	45'956	45'151	45'546	136'653	44'350	44'484	44'069	132'903
Erlös	TCHF	-7'493	-6'975	-6'189	-20'656	-6'595	-6'332	-5'941	-18'868
Saldo	TCHF	38'463	38'177	39'357	115'997	37'755	38'152	38'128	114'035

3.2.2 Produktegruppe 2: Sekundarschule P

Produkte: Ausbildung auf progymnasialer Stufe

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist14	Ist15	Soll16	Soll17	Soll18	Soll19
21	Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge							
211	Aufnahmequote des Altersjahrganges (Sek P) Bem.: Die Sekundarschule P richtet sich an etwa 15-20% der Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs im Einzugsgebiet beider Kantonsschulen.	(-) %	24.8	21.7	21.7	24.3	24.3	24.3
212	Anzahl Schüler/innen (Sek P)	(-) Anz.	553	527	511	500	500	500
213	Zufriedenheit der Absolventen/innen 1 Jahr nach Abschluss (Sek P)	(-) %	94.6	94.6	90.0	90.0	90.0	90.0

22	Kostengünstige Ausbildung							
221	Durchschnittliche Klassengrösse (Sek P)	(-) Anz.	23.4	22.9	22.6	22.0	22.0	22.0
222	Kosten pro Schüler (Sek P) Bem.: Als Indikator für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben.	(-) CHF	15'738	15'993	16'419	15'800	15'800	15'800

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist14	Ist15	Plan16	Plan17	Plan18	Plan19
Anzahl Aufnahmen Sek P		Anzahl	266	232	251	245	245	245
Bem.: Seit der Reform der Sekundarstufe I erfolgt die Zuweisung zur Sekundarschule P durch die Primarschule; sie stützt sich auf die kantonale Vergleichsarbeit in der 6. Primarklasse, auf die Erfahrungsnoten und auf das Lehrerurteil.								
Anzahl Klassen Sek P		Anzahl	24	23	23	22	22	22

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	10'655	10'285	10'191	31'130	9'679	9'735	9'635	29'049
Erlös	TCHF	-5'642	-5'649	-5'467	-16'758	-5'409	-5'430	-5'304	-16'143
Saldo	TCHF	5'012	4'636	4'724	14'372	4'270	4'305	4'331	12'906

3.2.3 Produktegruppe 3: Fachmittelschulen

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist14	Ist15	Soll16	Soll17	Soll18	Soll19
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK							
311	Aufnahmequote des Altersjahrganges (FMS) Bem.: Seit 2014 Übertritt resp. Aufnahme nach neuem, verändertem Aufnahmeverfahren mit der Möglichkeit des prüfungsfreien Übertritts aus der Sekundarschule E (mind. Notendurchschnitt 4.7).	(-) %	5.8	5.7	5.7	5.5	5.5	5.5
312	Anzahl Schüler/innen FMS Bem.: Mittelwert aus den Beständen jeweils anfangs des in diesem Jahr und im Vorjahr beginnenden Schuljahres.	(-) Anz.	308	343	405	415	415	415
313	Zufriedenheit der Absolventen/innen 2 Jahre nach Abschluss FMS Bem.: Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventinnen und Absolventen, 2 Jahre nach Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut sie auf das Studium vorbereitet wurden. Die Zufriedenheit soll einmal pro Globalbudgetperiode erhoben werden.	(-) %	87.5	87.5	90.0	90.0	90.0	90.0
32	Kostengünstige Ausbildung							
321	Durchschnittliche Klassengrösse FMS	(-) Anz.	22.4	22.4	22.7	20.0	20.0	20.0
322	Kosten pro Schüler/in FMS Bem.: Als Indikator für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben.	(-) CHF	19'104	18'701	18'505	19'800	19'800	19'800

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist14	Ist15	Plan16	Plan17	Plan18	Plan19
Anzahl Abschlüsse FMS		Anzahl	101	71	77	125	125	125
Anzahl Aufnahmen FMS Bem.: Seit 2014 Übertritt resp. Aufnahme nach neuem, verändertem Aufnahmeverfahren mit der Möglichkeit des prüfungsfreien Übertritts aus der Sekundarschule E (mind. Notendurchschnitt 4.7).		Anzahl	135	131	130	130	130	130
Anzahl Klassen FMS		Anzahl	14	15	18	19	19	19

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	7'025	7'682	8'900	23'606	9'716	9'645	9'484	28'845
Erlös	TCHF	-197	-274	-155	-626	-236	-189	-152	-577
Saldo	TCHF	6'828	7'407	8'745	22'980	9'480	9'456	9'332	28'268

3.2.4 Produktegruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen

Produkte: Vorkurs Pädagogik für Berufsleute und Passerellenlehrgang Berufsmaturität - universitäre Hochschulen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist14	Ist15	Soll16	Soll17	Soll18	Soll19
41	Führung von Vorkursen zur optimalen Vorbereitung auf Vorschul- und Primarstufenstudiengänge sowie Führung von Passerellenlehrgängen							
411	Anzahl Kursteilnehmende Vorkurs Pädagogik Bem.: Aufgrund der anhaltend hohen Anmeldezahlen Führung einer dritten Klasse PH-Vorkurs.	(-) Anz.	50	50	50	70	70	70
412	Anzahl Kursteilnehmende Passerellenlehrgang Bem.: Steigendes Interesse und wachsende Bekanntheit für den Vorbereitungskurs Passerelle Berufsmaturität-Uni führen zu markant höheren Anmeldezahlen.	(-) Anz.	0	22	24	40	40	40

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	669	760	926	2'355	1'299	1'392	1'400	4'091
Erlös	TCHF	-402	-460	-453	-1'315	-861	-814	-814	-2'489
Saldo	TCHF	267	300	473	1'041	438	578	586	1'602

3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	VA17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	52'850	52'539	54'170	159'559	53'687	53'899	53'230	160'816
Ertrag	TCHF	-13'734	-13'358	-12'263	-39'355	-13'102	-12'766	-12'211	-38'079
Globalbudgetsaldo	TCHF	39'117	39'181	41'907	120'204	40'585	41'133	41'019	122'737
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	11'455	11'339	11'392	34'186	11'358	11'358	11'358	34'074
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	64'305	63'878	65'562	193'745	65'044	65'256	64'588	194'888
Erlös	TCHF	-13'734	-13'358	-12'263	-39'355	-13'101	-12'765	-12'211	-38'077
Saldo	TCHF	50'571	50'520	53'299	154'390	51'943	52'491	52'377	156'811
1 Gymnasien									
Kosten	TCHF	45'956	45'151	45'546	136'653	44'350	44'484	44'069	132'903
Erlös	TCHF	-7'493	-6'975	-6'189	-20'656	-6'595	-6'332	-5'941	-18'868
Saldo	TCHF	38'463	38'177	39'357	115'997	37'755	38'152	38'128	114'035
2 Sekundarschulen P									
Kosten	TCHF	10'655	10'285	10'191	31'130	9'679	9'735	9'635	29'049
Erlös	TCHF	-5'642	-5'649	-5'467	-16'758	-5'409	-5'430	-5'304	-16'143
Saldo	TCHF	5'012	4'636	4'724	14'372	4'270	4'305	4'331	12'906
3 Fachmittelschulen (FMS)									
Kosten	TCHF	7'025	7'682	8'900	23'606	9'716	9'645	9'484	28'845
Erlös	TCHF	-197	-274	-155	-626	-236	-189	-152	-577
Saldo	TCHF	6'828	7'407	8'745	22'980	9'480	9'456	9'332	28'268
4 Dienstleistungen Kantonsschulen									
Kosten	TCHF	669	760	926	2'355	1'299	1'392	1'400	4'091
Erlös	TCHF	-402	-460	-453	-1'315	-861	-814	-814	-2'489
Saldo	TCHF	267	300	473	1'041	438	578	586	1'602

		Jahre der GB-Periode 2017-2019				
		Schweizer Franken	2017	2018	2019	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		40'585'000	41'133'000	41'019'000	122'737'000
	Zusatzkredit					
	Total		40'585'000	41'133'000	41'019'000	122'737'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung					
	Nachtragskredit					
	Total					
Rechnung	Total					
Reserven	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden	Stand 31. Dezember					
Zweckgebunden	Stand 1. Januar					
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
	Stand 31. Dezember					

3.4 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.	Stand per			Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
		IST14	IST15	Plan16					
Pensen Mitarbeitende		294.3	288.6	294.5	877.4	295.2	295.2	295.2	885.6
Anzahl Mitarbeitende		431	425	429	1'285	425	425	425	1'275
Anzahl Lernende		2	2	2	6	2	2	2	6

3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode

3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Im Vergleich zu der vergangenen Globalbudgetperiode sind keine wesentlichen Änderungen im Leistungsauftrag eingetreten.

3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2014-2016	In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 179/2013	125.2
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE14 + RE15 + VA16)	120.2
Zu begründende Differenz	-5.0

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		-1.8
- Die tieferen Besoldungen Lehrpersonen Gymnasien (inkl. Sozialleistungen) sind einerseits auf Klassenzusammenlegungen und andererseits auf Fluktuationsgewinne zurückzuführen.	-6.6	
+ Die hohe Aufnahmequote Sekundarschule P führte zu mehr Klassen als budgetiert und demzufolge zu höheren Lohnkosten Lehrpersonen (inkl. Sozialleistungen).	+0.6	
+ Ab 2014 sind erstmals die Übertritte resp. Aufnahmen nach neuem veränderten Aufnahmeverfahren mit der Möglichkeit des prüfungsfreien Übertritts aus der Sekundarschule E (mind. Notendurchschnitt 4.7) möglich. Die markant höhere Aufnahmequote hatte eine Kostensteigerung bei den Löhnen Lehrpersonen (inkl. Sozialleistungen) Fachmittelschulen zur Folge.	+4.2	
Total Sachaufwand		-0.4
- Minderaufwand bei diversen Sachkrediten aufgrund der hohen Ausgaben- disziplin und wegen Reduktion der Anschaffungen auf das Notwendige in- folge der bevorstehenden Gesamtrenovation der Kantonsschule Olten.	-0.4	
Total Erträge		-2.8
- Da die Anzahl ausserkantonaler Schüler/innen zu tief budgetiert wurde, sind Mehreinnahmen bei den ausserkantonalen Schulgeldern zu verzeich- nen.	-0.6	
- Zu tiefe Budgetierung bei den Beiträgen von Gemeinden.	-2.2	
Total		-5.0

3.5.3 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der laufenden und zukünftigen GB-Periode	In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE14 + RE15 + VA16)	120.2
Beantragter Verpflichtungskredit 2017 – 2019	122.7
Zu begründende Differenz	+2.5

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		+1.1
- Tiefere Besoldungen Lehrpersonen Gymnasien (inkl. Sozialleistungen) aufgrund von Klassenzusammenlegungen und Fluktuationsgewinne.	-3.7	
- Tiefere Besoldungen Lehrpersonen Sekundarschule P wegen rückläufigen Schülerzahlen.	-2.1	
+ Ab 2014 sind erstmals die Übertritte resp. Aufnahmen nach neuem veränderten Aufnahmeverfahren mit der Möglichkeit des prüfungsfreien Übertritts aus der Sekundarschule E (mind. Notendurchschnitt 4.7) möglich. Die markant höhere Aufnahmequote hat eine Kostensteigerung bei den Löhnen Lehrpersonen (inkl. Sozialleistungen) Fachmittelschulen zur Folge.	+5.2	
+ Aufgrund der hohen Anmeldezahlen wird eine zusätzliche Klasse Vorkurs Pädagogik für Berufsleute geführt. Weiter hat das steigende Interesse und die wachsende Bekanntheit beim Vorbereitungskurs Passerelle Berufsmaturität – Uni zu markant höheren Anmeldezahlen geführt.	+1.7	
Total Sachaufwand		+0.3
+ In der GB-Periode 2014-2016 wurden die Anschaffungen infolge der bevorstehenden Gesamtrenovation der Kantonsschule Olten auf das Notwendige beschränkt.	+0.3	
Total Erträge		+1.1
- Der Massnahmenplan 2014 führt bei diversen Erträgen (Instrumentalunterricht und Kostenbeiträge Schulreisen) zu Mehreinnahmen.	-0.5	
+ Mindereinnahmen bei den Gymnasien und der Sekundarschule P bei den ausserkantonalen Schulgeldern und den Beiträgen von Gemeinden aufgrund rückläufiger Schülerzahlen.	+2.7	
- Mehreinnahmen bei den ausserkantonalen Schulgeldern und den Gebühren aufgrund der hohen Anmeldezahlen beim Vorkurs Pädagogik für Berufsleute und beim Vorbereitungskurs Passerelle Berufsmaturität – Uni.	-1.1	
Total		+2.5

4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

	Tausend Schweizer Franken	RE14	RE15	VA16	Plan17	Plan18	Plan19
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Informatik Mittelschulen		92	63	0	0	0	0

5. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland FÜRST
Landammann

Andreas ENG
Staatsschreiber

7. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Mittelschulbildung“ für die Jahre 2017 bis 2019

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe B und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Absatz 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 6. September 2016 (RRB Nr. 2016/1543), beschliesst:

1. Für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ werden für die Jahre 2017 bis 2019 folgende Produktgruppen und Ziele festgelegt:
 - 1.1. Produktgruppe 1: Gymnasien
 - 1.1.1. Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
 - 1.1.2. Kostengünstige Ausbildung
 - 1.2. Produktgruppe 2: Sekundarschule P
 - 1.2.1. Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die gymnasialen Maturitätslehrgänge
 - 1.2.2. Kostengünstige Ausbildung
 - 1.3. Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 1.3.1. Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 1.3.2. Kostengünstige Ausbildung
 - 1.4. Produktgruppe 4: Dienstleistungen Kantonsschulen
 - 1.4.1. Führung von Vorkursen Pädagogik
 - 1.4.2. Führen der Passerelle „Berufsmaturität – universitäre Hochschulen“
2. Für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ wird als Saldovorgabe für die Jahre 2017 bis 2019 ein Verpflichtungskredit von 122'737'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (GAV)³ angepasst.

¹ BGS 111.1.

² BGS 115.1.

4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, VEL, DK, DT
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (5)
Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss, Rektorin, Hardwald, 4600 Olten
Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Rektor, Postfach 964, 4502 Solothurn
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste